



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

katholisch: Kirche in 1Live | 01.04.2019 floatend Uhr | Rike Bartmann

Innerer Friede

Innerer Friede

Vor ein paar Monaten hab ich mich verknallt, so richtig. Boah, fand ich den Typ toll. Und natürlich hab ich all die kleinen und großen Sachen gemacht, die man halt so macht, wenn man verknallt ist. Immer wieder bei Whats App gucken, wann der andere zuletzt online war... zuuuufällig vor seinem Haus vorbei fahren und hoffen, dass er auch grad draußen ist... alles stehen und liegen lassen, wenn er fragt, ob ich grad "spontan Zeit habe"... und wisst ihr was... das wurd nach n paar Wochen ganz schön anstrengend... warum?? Weil es total einseitig war und alles von mir aus ging...

Und dann hab ich irgendwo bei Instagram einen Satz gefunden, so n Lebensmotto Satz, der leicht schwulstig ist, aber manchmal doch wie die Faust aufs Auge passt: "Wenn es dich deinen inneren Frieden kostet, dann lass es." Da musste ich echt drüber nachdenken... was genau ist mein innerer Friede? Was kostet mich diesen Frieden wohl...? Und ab wann sollte ich es lassen...?

Irgendwie hab ich gemerkt, dass mich der Typ und das Verknalltsein aus der Bahn wirft... und dann hab ich nach und nach Sachen sein gelassen – ich bin nicht mehr "zufällig" zu ihm hin geradelt, hab nicht mehr ständig seine zuletzt-online-Zeit bei Whats App geprüft.. so was eben. Und dann wurd's Tag für Tag ein bisschen entspannter. Und irgendwann hatten wir gar keinen Kontakt mehr... und das war richtig gut so. Mmh, und auch, wenn ich immer noch nicht weiß, was genau mein innerer Friede ist - irgendwie bin ich dem ein bisschen näher gekommen.

Rike Bartmann, Münster

